

Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2006 Geschichte: Alle Studiengänge

Veranstaltungsbeginn: 05. April 2006
– soweit im Einzelfall nicht anders angekündigt –

014010		
LHRG	Modul	B1-III / A2-I/III / 3-I/III
GymGes	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
Lgrund	Modul	Basismodul B
2-Fach-BA	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
BA-Hist.	Modul	B2-II / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Hist.	Modul	B7-II / A7-IV / 8-I/II
LSI/II;M	G/H	A2 / B1/2/4
LpGes	A3 / B4	

**Auf der Suche nach der verlorenen Zeit –
Grundprobleme der mittelalterlichen Geschichte II
Searching for the lost time – basic problems of medieval history II
(Beginn: 10.04. 2006)**

V 2 Do 9 – 11 H 7 **Englisch**

Die Auseinandersetzung mit mediävistischen Fragestellungen konfrontiert den Historiker mit der Notwendigkeit, mannigfaltige Quellen im Kontext diverser Fragestellungen zu betrachten. Neben die konventionellen Informationsträger aus dem Bereich der Historiographie tritt dabei die verstärkte Berücksichtigung von Quellen, die zum Bereich der sog. Überreste gehören, wie Urkunden, Kalender und Bildungsschriften, aber auch materielle Überlieferungen wie Wappen, Reliquien und Karten. So soll, unter Heranziehung dieser nicht bewusst platzierten Überlieferungen, gewissermaßen ein Einblick in alltägliche Lebenssituationen ebenso in die Mentalität der Epoche ermöglicht werden. Geplante Themen sind u.a. „Vergessene Könige“, Herrscherinnen und Heilige, Laienbildung und Universitäten, Kreuzzüge und Kreuzzugsgedanke.

Im Rahmen der Vorlesung, die an die Veranstaltung des SS 05 anknüpft, soll versucht werden, auf der Grundlage der vielfältigen Überlieferungen des Mittelalters einen Einblick in eine entfernte und ihren Auswirkungen in vielen Bereichen doch so unmittelbar erfahrbare Epoche zu gewinnen.

Einführende Literatur:

Fuhrmann, Horst: Überall ist Mittelalter. Von der Gegenwart einer vergangenen Zeit, München 1996.

014020		
LHRG	Modul	B1-III / A2-I/III / 3-I/III
GymGes	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
Lgrund	Modul	Basismodul B
2-Fach-BA	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
BA-Hist.	Modul	B2-II / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Hist.	Modul	B7-II / A7-IV / 8-I/II
LSI/II;M	G/H	A2 / B1/2/4
LpGes	A3 / B4	

Vom spätantiken Imperium zum frühmittelalterlichen Europa
From the late ancient Empire to Early medieval Europe
(Beginn: 06.04. 2006)

V 2 Do 9 – 11 H 6 **von Padberg**

Nachdem das Christentum jahrhundertlang immer wieder unter Verfolgungen zu leiden hatte, wurde es im 4. Jh. von Konstantin d. Gr. zunächst gefördert und dann von Theodosius d. Gr. zur Staatsreligion erklärt. Die entstehende Symbiose von Kirche und Staat führte auf beiden Seiten zu dramatischen Veränderungen: die Kirche übernahm die weltliche Repräsentationsstruktur und die Kaiser verstanden den christlichen Glauben als Reichsreligion. Mit dem Zusammenbruch des römischen Imperiums und den germanischen Reichsbildungen in der Völkerwanderungszeit zerbrach die angestrebte Einheit und die Reichskirche wurde von Gentilreligionen abgelöst. In dem spannungsreichen Transformationsprozess von der Spätantike zum Frühmittelalter erwies sich vor allem in kultureller Hinsicht die Kirche als Kontinuitätsfaktor, sie musste aber auch ihren Platz in einer gewandelten Umwelt neu finden. Die Vorlesung skizziert diese abwechslungsreiche Entwicklung der Entfaltung Europas in der Epoche von Konstantin bis zu Karl dem Großen.

Vorbereitende Lektüre:

Arnold ANGENENDT, Das Frühmittelalter. Die abendländische Christenheit von 400 bis 900, Stuttgart u.a. 2001 (¹1990).

Peter BROWN, Die Entstehung des christlichen Europa, München 1996.

Lutz E. v. PADBERG, Christianisierung im Mittelalter, Darmstadt 2006.

Verena POSTEL, Die Ursprünge Europas. Migration und Integration im frühen Mittelalter, Stuttgart 2004.

Friedrich PRINZ, Von Konstantin zu Karl dem Großen. Entfaltung und Wandel Europas, Düsseldorf – Zürich 2000.

014030		
LHRG	Modul	B2-III / A2-II/III / 3-II/III
GymGes	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
Lgrund	Modul	Basismodul B
2-Fach-BA	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
BA-Hist.	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
MA-Hist.	Modul	B7-II / A7-IV / 8-I/II
LSI/II;M	G/H	A3/5 / B1/2/3/4
LpGes	C1/2	

Die Entdeckung Amerikas
The Discovery of America

V 2: Do 9 – 11 H 3 **Göttmann**

Das nun ein halbes Jahrtausend zurückliegende Ereignis hat die Welt verändert. Zu nennen sind insbesondere die Verlagerung des Schwergewichts des Welthandels vom Mittelmeerraum zum atlantischen Raum, der politische Aufstieg der westeuropäischen Seefahrerstaaten und der Beginn der Europäisierung der Welt.

In der Vorlesung sollen die politisch-gesellschaftlichen, technisch-wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Voraussetzungen, Begleiterscheinungen und Folgen der atlantischen Expansion herausgearbeitet werden.

Literatur:

Dokumente zur Geschichte der europäischen Expansion. Hg. v. Eberhard Schmitt, 4 Bde. München 1984-1988.

Konetzke, Richard: Süd- und Mittelamerika I. Die Indianerkulturen Altamerikas und die spanisch-portugiesische Kolonialherrschaft (Fischer Weltgesch. 22). Frankfurt 1965.

Mollat du Jourdin, Michel: Europa und das Meer. München 1995.

Reinhard, Wolfgang: Geschichte der europäischen Expansion. Bd.1: Die Alte Welt bis 1818. Stuttgart 1983.

Stein, Wolfgang (Hg.): Kolumbus oder wer entdeckte Amerika? Begleitbuch zur gleichnamigen Ausstellung des Staatlichen Museums für Völkerkunde, München. München 1992.

014040		
LHRG	Modul	B1-I
GymGes	Modul	B1-I
2-Fach-BA	Modul	B1-I
BA-Hist.	Modul	B1-I
LSI/II;M	G	A1 / B1/2

**Einführung in das Studium der Alten Geschichte:
Die homerische Gesellschaft
Introduction into Ancient History:
The Homeric Society
(Beginn: 05.04. 2006)**

(Teilnehmerbegrenzung – Anmeldung erforderlich!)

PS/ES 2: Mi 9 – 11 E 1.143 **König**

Ilias und Odyssee stehen am Anfang der europäischen Geschichte: Die Geschichte um die Eroberung Trojas und die Irrfahrten des Odysseus kennt wohl jeder – was jedoch können Historiker aus diesen für die frühe archaische Zeit so wichtigen Quellen herauslesen? Welche Informationen bieten die Epen über das gesellschaftliche Leben in Griechenland, die Entstehung der Polis, die Entwicklung des Rechtssystems? Das Proseminar vermittelt Grundlagen der Quelleninterpretation und des wissenschaftlichen Arbeitens. Die Teilnahme an diesem Seminar ist zwingend mit der gleichzeitigen Teilnahme am „berufsbezogenen Praktikum: Althistorische Informationsverarbeitung, Präsentations- und Redetechniken“ (014110) verknüpft. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

014050		
LHRG	Modul	B1-I
GymGes	Modul	B1-I
2-Fach-BA	Modul	B1-I
BA-Hist.	Modul	B1-I
LSI/II;M	G	A1 / B1/2

**Einführung in das Studium der Alten Geschichte. Randgruppen in der griechischen Antike
Introduction into Ancient History: Minority groups in Ancient Greece**

(Teilnehmerbegrenzung – Anmeldung erforderlich!)

PS/ES 2: Do 16 – 18 P 1.101 **Lohsträter**

Die Teilnahme an diesem Seminar ist zwingend mit der gleichzeitigen Teilnahme am „berufsbezogenen Praktikum: Althistorische Informationsverarbeitung, Präsentations- und Redetechniken“ (014120) verknüpft. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

014060		
LHRG	Modul	B1-I
GymGes	Modul	B2-I
2-Fach-BA	Modul	B1-II
BA-Hist.	Modul	B1-II
LSI/II;M	G	A2 / B1/2

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte:
Otto der Große im Spiegel der Sachsengeschichte Widukinds von Corvey
Introduction into Medieval History:
Otto the Great seen through Widukind's History of the Saxons
(Teilnehmerbegrenzung – Anmeldung erforderlich!)

PS/ES 2: Fr 11 – 13 C 4.224 **Dick**

In dem Einführungsseminar sollen zunächst Grundbegriffe der Quellenkunde und der historischen Hilfswissenschaften vermittelt und damit ein erster Einblick in die Arbeitstechniken und -methoden der historischen Mediävistik ermöglicht werden. Inhaltlich wird vor allem Kaiser Otto der Große (936–973) im Mittelpunkt stehen. Als Grundlage der Auseinandersetzung mit diesem Herrscher, der die frühmittelalterliche Geschichte sehr nachhaltig geprägt hat, soll dabei insbesondere die „Sachsengeschichte“ des Corveyer Mönchs Widukind dienen, welche die wichtigste zeitgenössische Quelle für den hier in den Blick genommenen Zeitraum darstellt.

Die Teilnahme an diesem Seminar ist zwingend mit der gleichzeitigen Teilnahme am „berufsbezogenen Praktikum: Mediävistische Informationsverarbeitung, Präsentations- und Redetechniken“ (014130) verknüpft. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

Zur Einführung:

Widukind von Corvey, Res gestae Saxonicae – Die Sachsengeschichte (lat./dt.), hgg. V. E. ROTTER u. B. SCHNEIDMÜLLER, Stuttgart 1981 (Reclam; zur Anschaffung empfohlen)

ALTHOFF, G., Die Ottonen. Königsherrschaft ohne Staat, Stuttgart u. a. 2000.

BEUMANN, H., Die Ottonen, Stuttgart u. a. ²1991.

KELLER, H., Die Ottonen, München ²2001.

LAUDAGE, J., Otto der Große (912-973), Darmstadt 2001.

014070		
LHRG	Modul	B1-I
GymGes	Modul	B2-I
2-Fach-BA	Modul	B1-II
BA-Hist.	Modul	B1-II
LSI/II;M	G	A2 / B1/2

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte:
Die Karolinger und ihr Reich
Introduction into Medieval History: The Karolingians
(Beginn: 04.04. 2006)

(Teilnehmerbegrenzung – Anmeldung erforderlich!)

PS/ES 2: Di 16:00 – 20:00 (14-tägig) N 4.325 **Strothmann**

Von König Pippin bis zu König Karl dem Kahlen reicht ein Zeitalter, das grundlegend für das spätere mittelalterliche Europa wurde und dennoch als etwas ganz Eigenes aufgefasst werden kann.

Die Herrschaft der Karolinger im Frankenreich zeigt sowohl Ansätze zu einem überhöhten Königtum als auch Momente adeliger Mitwirkung. Konnte sich Karl der Große noch als nahezu uneingeschränkter Herrscher darstellen lassen, so war sein Enkel Karl der Kahle, König des Westfrankenreiches, ganz offensichtlich auf offene Mitwirkung der Großen und der Kirchen angewiesen. Gerade das Reich Karls des Kahlen erlaubt daher tiefe Einblicke in die Mechanismen frühmittelalterlicher Politik.

Das karolingische Zeitalter eignet sich zur exemplarischen Herangehensweise an mittelalterliche Strukturen nicht nur aus seinem inneren Zusammenhang heraus, sondern auch im Hinblick auf die Vermittlung von Quellenkunde und Hilfswissenschaften.

Die Teilnahme an diesem Seminar ist zwingend mit der gleichzeitigen Teilnahme am „berufsbezogenen Praktikum: Mediävistische Informationsverarbeitung, Präsentations- und Redetechniken“ (014140) verknüpft. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

Einführende Literatur:

799 – Kunst und Kultur in der Karolingerzeit. Karl der Große und Papst Leo III. in Paderborn, hg. v. Christoph Stiegemann und Matthias Wemhoff, Mainz 1999.

Ahasver von Brandt, Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, Stuttgart ¹⁶2003.

Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart ²2000.

Reinhard Schneider: Das Frankenreich, München ⁴2001 (Oldenbourg Grundriß der Geschichte 5).

Rudolf Schieffer, Die Karolinger, Stuttgart 1992.

014080		
LHRG	Modul	B2-I
GymGes	Modul	B3-I
2-Fach-BA	Modul	B1-III
BA-Hist.	Modul	B1-III
LSI/II;M	G	A3 / B1/2

**Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit:
1806 – Das Ende des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation
Introduction into Early Modern History:
1806 – The end of the Holy Roman Empire
(Beginn: 05.04. 2006)**

(Teilnehmerbegrenzung – Anmeldung erforderlich!)

PS/ES 2: Mi 11 – 13 E1.143 **Ströhmer**

In den einschlägigen Handbüchern wird für das Epochenjahr 1806 eher nüchtern verzeichnet, dass vor gut 200 Jahren Kaiser Franz II. offiziell die Römische Reichskrone niedergelegt habe. Als Reichsoberhaupt reagierte er damit auf die jüngsten politischen Entwicklungen innerhalb des Reiches, die aufgrund der Französischen Revolution und ihrer napoleonischen Nachwirkungen zu einer stoßweisen Zerrüttung des alten Reichsgebäudes geführt hatten. Trotz aller suggerierten Zwangsläufigkeit dieses (Selbst-) Zerstörungswerkes darf jedoch nicht übersehen werden, dass es selbst unter den Zeitgenossen gewichtige Stimmen gab, die dazu rieten, die morsche Reichsruine von Grund auf zu sanieren: Die alte Reichsverfassung und ihre ehrwürdigen Institutionen sollten durch innere Reformen „zukunfts-fähig“ gemacht und insgesamt auf ein moderneres Fundament gestellt werden. Im Seminar sind deshalb nicht nur die Wegmarken der machtpolitischen Demontage des Alten Reichs zu rekonstruieren, die zwischen 1793 und 1806 von den Chronisten mit mehr oder weniger Bedauern über das Siechtum des Doppeladlers verzeichnet wurden. Darüber hinaus sollen auch jene gewachsenen Strukturen von langer Dauer zur Sprache kommen, die die Einzigartigkeit des Bauplans und die komplexen Funktionen des Reichs als zentrales politische Forum in der Mitte Alteuropas prägten.

Die Teilnahme an diesem Seminar ist zwingend mit der gleichzeitigen Teilnahme am „berufsbezogenen Praktikum: Informationsverarbeitung, Präsentations- und Redetechniken der Frühen Neuzeit“ (014150) verknüpft. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

Zur Einführung:

ARETIN, Karl Otmar Freiherr von: Das Alte Reich 1648-1806, 4 Bde., Stuttgart 1993-2000.

DEMEL, Walter: Reich, Reformen und sozialer Wandel 1763-1806, in: Gebhardt, . Handbuch der deutschen Geschichte, Bd. 12, 10. überarb. Aufl. Stuttgart 2005, S. 264-353.

DUCHHARDT, Heinz: Altes Reich und europäische Staatenwelt 1648-1806 (Enzyklopädie deutscher Geschichte 4), München 1990.

NEUHAUS, Helmut: Das Reich in der Frühen Neuzeit (Enzyklopädie deutscher Geschichte 42), München 1997.

014090		
LHRG	Modul	B2-I
GymGes	Modul	B3-I
2-Fach-BA	Modul	B1-III
BA-Hist.	Modul	B1-III
LSI/II;M	G	A4 / B1/2

**Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte:
Die Stabilitätsjahre der Weimarer Republik 1924 – 1928
Introduction into Modern History:
Years of stability in Weimar Germany 1924 – 1928
(Teilnehmerbegrenzung – Anmeldung erforderlich!)**

PS/ES 2: Mo 11 – 13 E 1.143 **Pöppinghege**

Zwischen 1924 und 1928 durchlebte die junge deutsche Republik nach herkömmlicher Meinung eine wirtschaftlich und politisch eher ruhige Phase. Wenig schien zu jener Zeit auf die sich anschließende krisenhafte Zuspitzung hinzudeuten. Das Seminar beschäftigt sich mit den kulturellen Zeitströmungen, sowie mit den politischen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen der mittleren zwanziger Jahre. Anhand der inhaltlichen Thematik wird beispielhaft in die Arbeitsweise und Methodik der Neuesten Geschichte eingeführt.

Die Teilnahme an diesem Seminar ist zwingend mit der gleichzeitigen Teilnahme am „berufsbezogenen Praktikum: Informationsverarbeitung, Präsentations- und Redetechniken der Neuesten Geschichte“ (014160) verknüpft.

Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

Interessierte Studierende sollten sich möglichst frühzeitig im entsprechenden Mailverteiler dieser Veranstaltung anmelden: <http://www-fakkw.upb.de/rb/mailverteiler.php>

Einführende Literatur:

Heinrich August WINKLER: Weimar.1918-1933: die Geschichte der ersten deutschen Demokratie, München 1993.

014100		
LHRG	Modul	B2-I
GymGes	Modul	B3-I
2-Fach-BA	Modul	B1-III
BA-Hist.	Modul	B1-III
LSI/II;M	G	A4 / B1/2

**Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte:
Clios streitbare Priester: Historische Kontroversen in Deutschland nach 1945
Introduction into Modern History:
Clio's controversial priests: Historical controversies in post-1945 Germany
(Beginn: 07.04. 2006)
(Teilnehmerbegrenzung – Anmeldung erforderlich!)**

PS/ES 2: Fr 9 – 11 E 1.143 **Respondek**

Die Deutung der Vergangenheit ist immer eine problematische und höchst strittige Angelegenheit. Stärker noch als für andere Epochen gilt dies für die Zeitgeschichte, die sich zu keiner Zeit im politischen und gesellschaftlichen Vakuum vollzieht.

Politische Akteure, die an den zur Debatte stehenden Ereignissen und Prozessen beteiligt waren, leben z.T. noch und greifen nicht selten in die Diskussion ein. Neue Quellenfunde, die für die Zeitgeschichte signifikant sind, führen nicht immer zur Klärung eines Sachverhalts, sondern verstärken eher noch vorhandene Unklarheiten und Irritationen.

Ob ‚Fischer-Kontroverse‘, ‚Historikerstreit‘, ‚Vereinigungsdebatte‘ oder ‚Goldhagen-Debatte‘, nie blieb die Diskussion auf die Fachwissenschaft begrenzt, sondern erreichte über die Medien ein breites Publikum, das meist eigene Positionen vertrat und stets neu artikulierte.

Kontroversen sind das Salz in der Suppe der Geschichtswissenschaft, geben sie ihr doch eine besondere Dynamik aus der, im günstigsten Fall, neues Wissen resultiert.

Das Proseminar wendet sich an Studierende, die Interesse an theoretischen und methodologischen Fragen der Geschichte haben und den vielfältigen Problemen der damit verbundenen Wissenschaftsgeschichte des Faches nachgehen möchten. Zudem führt es in die Arbeitsweisen des Geschichtsstudiums ein: Methodischer Umgang mit Literatur und Quellen sowie Vorstellung der wichtigsten Hilfsmittel für den Bereich der Neuesten Geschichte.

Die Teilnahme an diesem Seminar ist zwingend mit der gleichzeitigen Teilnahme am „berufsbezogenen Praktikum: Informationsverarbeitung, Präsentations- und Redetechniken der Neuesten Geschichte“ (014170) verknüpft.

Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

Planende Studierende nehmen die Feriensprechstunden wahr (siehe Aushang). Ein Semesterapparat wird vor Veranstaltungsbeginn eingerichtet.

Einführende Literatur:

Dotterweich, Volker (Hg.): Kontroversen der Zeitgeschichte. Historisch-politische Themen im Meinungsstreit. München 1998. Friedrich, Klaus-Peter/Hedert, Ulrich (Hg.): Nationalsozialistische Vernichtungspolitik 1939 – 1945. Neue Forschungen und Kontroversen. Frankfurt/M. 1998. Große Kracht, Klaus: Die zankende Zunft. Historische Kontroversen in Deutschland nach 1945. Göttingen 2005. Mommsen, Hans: Zeitgeschichtliche Kontroversen. In: Neue Politische Literatur. Berichte über das internationale Schrifttum 1/2004, S. 15-26. Sabrow, Martin u.a. (Hg.): Zeitgeschichte als Streitgeschichte. Große Kontroversen seit 1945. München 2003. Schulin, Ernst (Hg.): Deutsche Geschichtswissenschaft nach dem Zweiten Weltkrieg (1945 – 1965). München 1989. Schulze, Winfried: Deutsche Geschichtswissenschaft nach 1945. München 1989. Ullrich, Volker: Kontroversen sind das Salz in der Suppe. Geschichte in der Wochenzeitung „Die Zeit“. In: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 2/2003, S. 76 – 82

014110		
LHRG	Modul	B1-II
GymGes	Modul	B1-II
2-Fach-BA	Modul	Optionalbereich: Modul B
BA-Hist.	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
LSI/II;M	G	ohne Zuordnung

**Althistorische Informationsverarbeitung,
Präsentations- und Redetechniken
Information management, presentation and rhetoric techniques of Ancient History
(Beginn: 05.04 2006)
(Teilnehmerbegrenzung – Anmeldung erforderlich!)**

PjS 2: Mi 11 – 13 C 4.204 **König**

Anhand ausgesuchter Fälle und unter zusätzlicher Begleitung durch einen Tutor / eine Tutorin führt das Seminar in die geschichtliche und zeitgenössische Tradierung und Vermittlung althistorischer Kulturelemente ein.

Eine Teilnahme an diesem Seminar setzt die gleichzeitige Teilnahme am „epochenspezifischen Einführungsseminar: Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Die homerische Gesellschaft“ (014040) voraus. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

014120		
LHRG	Modul	B1-II
GymGes	Modul	B1-II
2-Fach-BA	Modul	Optionalbereich: Modul B
BA-Hist.	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
LSI/II;M	G	ohne Zuordnung

**Althistorische Informationsverarbeitung,
Präsentations- und Redetechniken
Information management, presentation and rhetoric techniques of Ancient History**
(Teilnehmerbegrenzung – Anmeldung erforderlich!)

PjS 2: Do 18 – 20 P 1.101 **Lohsträter**

Anhand ausgesuchter Fälle und unter zusätzlicher Begleitung durch einen Tutor / eine Tutorin führt das Seminar in die geschichtliche und zeitgenössische Tradierung und Vermittlung althistorischer Kulturelemente ein.

Eine Teilnahme an diesem Seminar setzt die gleichzeitige Teilnahme am „epochenspezifischen Einführungsseminar: Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Randgruppen in der griechischen Antike“ (014050) voraus. Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

014130		
LHRG	Modul	B1-II
GymGes	Modul	B2-II
2-Fach-BA	Modul	Optionalbereich: Modul B
BA-Hist.	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
LSI/II;M	G	ohne Zuordnung

**Mediävistische Informationsverarbeitung,
Präsentations- und Redetechniken
Information management, presentation and rhetoric techniques of Medieval History**
(Teilnehmerbegrenzung – Anmeldung erforderlich!)

PjS 2: Do 9 – 11 C 4.224 **Dick**

Anhand ausgesuchter Fälle und unter zusätzlicher Begleitung durch einen Tutor führt das Seminar in die geschichtliche und zeitgenössische Tradierung sowie in die Vermittlung mediävistischer Kulturelemente ein.

Eine Teilnahme an diesem Seminar setzt die gleichzeitige Teilnahme am „epochenspezifischen Einführungsseminar: Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Otto der Große im Spiegel der Sachsendgeschichte Widukinds von Corvey“ (014060) voraus.

Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

014140		
LHRG	Modul	B1-II
GymGes	Modul	B2-II
2-Fach-BA	Modul	Optionalbereich: Modul B
BA-Hist.	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
LSI/II;M	G	ohne Zuordnung

**Mediävistische Informationsverarbeitung,
Präsentations- und Redetechniken**
Information management, presentation and rhetoric techniques of Medieval History
(Beginn: 11.04. 2006)
(Teilnehmerbegrenzung – Anmeldung erforderlich!)

PjS 2: Di 16:00 – 20:00 (14-tägig) N 4.325 **Strothmann**

Eine Teilnahme an diesem Seminar setzt die gleichzeitige Teilnahme am „epochenspezifischen Einführungsseminar: Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Die Karolinger und ihr Reich“ (014070) voraus.

Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

014150		
LHRG	Modul	B2-II
GymGes	Modul	B3-II
2-Fach-BA	Modul	Optionalbereich: Modul B
BA-Hist.	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
LSI/II;M	G	ohne Zuordnung

**Informationsverarbeitung, Präsentations- und
Redetechniken der Frühen Neuzeit**
Information management, presentation and rhetoric techniques of Early Modern History
(Teilnehmerbegrenzung – Anmeldung erforderlich!)

PjS 2: Fr 9 – 11 C 4.224 **Ströhmer**

Anhand ausgesuchter Fälle führt das Seminar in die geschichtliche und zeitgenössische Tradierung und Vermittlung neuhistorischer Kulturelemente ein.

Eine Teilnahme an diesem Seminar setzt die gleichzeitige Teilnahme am „epochenspezifischen Einführungsseminar: Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit: 1806 – Das Ende des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation“ (014080) voraus.

Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

014160		
LHRG	Modul	B2-II
GymGes	Modul	B3-II
2-Fach-BA	Modul	Optionalbereich: Modul B
BA-Hist.	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
LSI/II;M	G	ohne Zuordnung

**Informationsverarbeitung, Präsentations- und
Redetechniken der Neuesten Geschichte**
Information management, presentation and rhetoric techniques of Modern History
(Teilnehmerbegrenzung – Anmeldung erforderlich!)

PjS 2: Fr 11 – 13 C 4.204 **Pöppinghege**

Anhand ausgesuchter Fälle führt das Seminar in die geschichtliche und zeitgenössische Tradierung und Vermittlung neuhistorischer Kulturelemente ein.

Eine Teilnahme an diesem Seminar setzt die gleichzeitige Teilnahme am „epochenspezifischen Einführungsseminar: Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte: Die Stabilitätsjahre der Weimarer Republik 1924 – 1928“ (014090) voraus.

Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

014170		
LHRG	Modul	B2-II
GymGes	Modul	B3-II
2-Fach-BA	Modul	Optionalbereich: Modul B
BA-Hist.	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
LSI/II;M	G	ohne Zuordnung

**Informationsverarbeitung, Präsentations- und
Redetechniken der Neuesten Geschichte**
Information management, presentation and rhetoric techniques of Modern History
(Beginn: 06.04. 2006)
(Teilnehmerbegrenzung – Anmeldung erforderlich!)

PjS 2: Do 18 – 20 E 1.143 **Respondek**

Eine Teilnahme an diesem Seminar setzt die gleichzeitige Teilnahme am „epochenspezifischen Einführungsseminar: Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte: Clios streitbare Priester: Historische Kontroversen in Deutschland nach 1945“ (014100) voraus.

Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

014180		
LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
2-Fach-BA	Modul	B2-I / 3-I; Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A1 / C1/2

Die frühe griechische Tyrannis
The early Greek Tyrannis

(Teilnehmerbegrenzung – Anmeldung erforderlich!)

GS/BÜ 2: Do 16 – 18 E 1.143 **Huppert**

„... und so muss die Tyrannis als die schlechteste Staatsform sich am weitesten von dem Begriffe der Verfassung entfernen“ (Aristot. Pol. 1289b). Wie Aristoteles Urteil zeigt, wurde die Tyrannis schon in der griechischen Antike auch als feindliche, gar willkürliche Staatsform verurteilt. Trotzdem erhoben sich Tyrannen gerade in Zeiten sozialer Krisen als Schützer des Volkes aus der Menge der Aristokraten. Im Seminar sollen die Erscheinungsformen der Tyrannis und ihre jeweilige Entwicklung beleuchtet werden. Anmeldung am „Schwarzen Brett“ der Alten Geschichte.

Literatur:

Berve, Helmut : Die Tyrannis bei den Griechen, München 1967.

L. de Libero, Die archaische Tyrannis, Stuttgart 1996.

014190		
LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes	Modul	B4-II/III / 5-IV/V
2-Fach-BA	Modul	B2-I / 3-I; Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	D1/2

Das Museum in der Gesellschaft
The Museum in today's Society

(Beginn: 11.04. 2006)

(Teilnehmerbegrenzung – Anmeldung erforderlich!)

GS/BÜ 2: Di 14 – 16 D 1.303 **König**

Museen liegen trotz zahlreicher Konkurrenz im Freizeitangebot im Trend: Historische Ausstellungen, Kunstsammlungen, naturwissenschaftliche Museen, aber auch virtuelle Museen und Sammlungen sind für Besucher und Nutzer ungebrochen attraktiv. Wie erklärt sich das? Welche Aufgaben erfüllt das Museum in der Gesellschaft? Wie entwickelte sich das Museum im Lauf der Geschichte, vom Musentempel zum Edutainment-Forum?

Das Seminar nähert sich dem Phänomen Museum von theoretischer, aber auch praktischer Seite: Eine Exkursion ist geplant.

Anmeldung am „Schwarzen Brett“ der Alten Geschichte.

014200		
LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
2-Fach-BA	Modul	B2-I / 3-I; Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A1

Griechische Geschichtsschreibung I
Greek Historiography I
(Beginn: 07.04. 2006)

(Teilnehmerbegrenzung – Anmeldung erforderlich!)

GS/BÜ 2: Fr 14 – 16 E 2.321 **Link**

Anhand ausgesuchter Beispiele beschäftigt sich das Seminar mit den Vorläufern (Naturphilosophen, Homer) und den ersten Anfängen der griechischen Geschichtsschreibung. Die Teilnahme erfordert eine regelmäßige, allwöchentliche Vorbereitung. Anmeldung am „Schwarzen Brett“ der Alten Geschichte.

014210		
LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
2-Fach-BA	Modul	B2-II / 3-II; Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A2 / B1/3/5

Bischöfliches Bauen im 10. und 11. Jahrhundert
Episcopal building activities in the 10th and 11th century
(Teilnehmerbegrenzung – Anmeldung erforderlich)

GS/BÜ 2: Mo 18:00 – 20:15 (14-tägig) E 1.143 **Balzer**

Bischöfe der ottonisch-salischen Zeit konkurrierten auch in dem Bestreben, durch die Ausgestaltung mit Klöstern und Stiften ihren Kathedralstädten besonderen Rang zu verleihen. Im Seminar wird untersucht, ob und in welcher Weise die westfälischen Bischofssitze Minden, Münster, Osnabrück und Paderborn in diesen Prozeß einbezogen waren. Die Veranstaltung versteht sich zugleich als eine Hinführung zu der geplanten Paderborner Ausstellung "Canossa 1077 - Erschütterung der Welt".

Literaturhinweise: E. Herzog, Die Ottonische Stadt, Berlin 1964; M. Balzer, Zeugnisse für das Selbstverständnis Bischof Meinwerks von Paderborn. In: Tradition als historische Kraft, hg. von N. Kamp - J. Wollasch, Berlin 1982, S. 267 - 296.

014220		
LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
2-Fach-BA	Modul	B2-II / 3-II; Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A2 / B1/3/5

**Zu den Ursprüngen Europas:
Migration und Ethnogenese frühmittelalterlicher Völker
To Europe's Roots:
Migration and Ethnogenesis of early medieval peoples
(Teilnehmerbegrenzung – Anmeldung erforderlich!)**

GS/BÜ 2: Blockveranstaltung **Berndt**

Die Geschichten der Völkerwanderungszeit lassen sich als eine Art Gründungsmythos Europas verstehen, über die noch immer viele widersprüchliche Vorstellungen verbreitet sind. Das Bild von Völkern, die Europa durchwandern und dabei mehr oder weniger unverändert bleiben, hat sich in den letzten Jahrzehnten nahezu aufgelöst. Dazu haben neue Forschungsansätze über die Bildung ethnischer Identitäten entscheidend beigetragen. Vor diesem Hintergrund werden im Grundseminar – anhand ausgewählter Quellen – die Wanderungen und Reichsgründungen germanischsprachiger Gentes thematisiert. Neben den „klassischen“ Völkern wie Goten, Vandalen oder Langobarden soll der Blick aber auch auf bislang von der Forschung kaum beachtete Verbände, beispielsweise Sueben, Alanen oder Heruler, gerichtet werden. Vorbereitungstreffen zwecks Terminabsprache und Referatsvergabe am Freitag, 21. April 2006 um 18:00 Uhr in Raum E 2.133.

Anmeldung am „Schwarzen Brett“.

Literatur zur Einführung:

Gillett, Andrew (Hg.), On Barbarian Identity. Critical Approaches to Ethnicity in the Early Middle Ages (Studies in the Early Middle Ages 4), Turnhout 2002.

Goetz, Hans-Werner / Jarnut, Jörg / Pohl, Walter (Hg.), Regna and Gentes. The Relationship between Late Antiquity and Early Medieval Peoples and Kingdoms in the Transformation of the Roman World (TRW 13), Leiden/Boston 2003.

Pohl, Walter / Reimitz, Helmut (Hg.), Strategies of Distinction. The Construction of Ethnic Communities, 300–800 (TRW 2), Leiden/Boston/Köln 1998.

Pohl, Walter, Die Völkerwanderung. Eroberung und Integration, Stuttgart/Berlin/Köln 2002.

Wolfram, Herwig, Das Reich und die Germanen. Zwischen Antike und Mittelalter, Berlin 1990.

014230		
LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
2-Fach-BA	Modul	B2-II / 3-II; Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A2 / B1/3/5

**Quellen zur Lebenswelt des Merowingerreiches:
Die zehn Bücher der Geschichte Gregor von Tours
Sources of the life in the Merovingian Kingdom: The Ten Books of History of Gregory of Tours
(Beginn: 06.04. 2006)**

(Anmeldung erforderlich; max. 30 Teilnehmer!)

GS/BÜ 2: Do 16 – 18 E 2.321 **Englisch**

Die *Historiarium libri decem* des Gregor von Tours gehören zu den bedeutendsten Quellen zur Geschichte des merowingischen Frankenreiches. Sie vermitteln nicht nur einen lebendigen Eindruck von den politischen Geschehnissen der Epoche um Chlodwig, Radegunde und Clothachar I., sie liefern auch einen Einblick in die Vorstellungswelt des Frühmittelalters, wie z. B. die Heiligenverehrung, das Zeitverständnis usw.

Im Rahmen dieses Grundseminars soll versucht werden, sowohl die ereignisgeschichtlichen wie die mentalitätsgeschichtlichen Aspekte dieses Geschichtswerkes aus der Merowingerzeit zu betrachten.

Einführende Literatur:

Gregor v. Tours: Historiarum libri decem/Zehn Bücher fränkischer Geschichte, hrsg. u. übers. v. R. Buchner, 2 Bde., Darmstadt 1959.

Ewig, Eugen: Die Merowinger und das Frankenreich, 2. Auf. Stuttgart 1992 (UTB 392).

014240		
LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
2-Fach-BA	Modul	B2-II / 3-II; Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A2 / B1/3/5

Die Karolinger und ihr Reich
The Carolingians and their Kingdom
 (Teilnehmerbegrenzung – Anmeldung erforderlich!)

GS/BÜ 2: Do 9 – 11 E 1.143 **Karthus**

Die Geschichte der Karolinger und ihres Reiches ist die Geschichte eines nahezu beispiellosen Aufstiegs, der im frühen 7. Jahrhundert begann und – zumindest im ostfränkischen Reich – mit dem Tode Ludwigs des Kindes (911) endete. Das wechselhafte Schicksal dieses Reiches, das trotz aller Erfolge immer wieder von außenpolitischen Niederlagen, adligen Oppositionsbewegungen und innerdynastischen Rivalitäten gehemmt und zurückgeworfen wurde, wollen wir im Seminar anhand ausgewählter Quellen nachzeichnen.

Ausgehend von Pippin dem Älteren und Arnulf von Metz, den beiden ‚Stammvätern‘ der späteren Karolinger, begann deren Geschichte mit dem *maior domus*-Amt am merowingischen Königshof und erreichte 751 mit der Königserhebung Pippins des Jüngeren und dem Dynastiewechsel einen vorläufigen Höhepunkt. Damals wurde auch der Grundstein für das geistliche Bündnis der Karolinger mit dem Papsttum gelegt, das für die abendländische Geschichte weitreichende Folgen haben sollte und sich nicht zuletzt in der Kaiserkrönung von Pippins Sohn Karl dem Großen im Jahre 800 in Rom widerspiegelte. Unter Karls Sohn Ludwig dem Frommen, den die Forschung vielfach am Vorbild seines bedeutenden Vaters gemessen hat, begann nach einer Phase der inneren Konsolidierung, Integration und Reformpolitik eine Zeit innerfamiliärer Konflikte und Spannungen, die letztlich den Zerfall des karolingischen Reiches in ein ost- und ein westfränkisches Reich – die Vorläufer des späteren Deutschland und Frankreich – begründete und sich in den Teilungen von 843 und 870 manifestierte. Die innere Schwäche der karolingischen Dynastie und die äußere Bedrohung taten ihr übriges, um die Krisensituation noch zu verschärfen, bis 911 mit dem Tod von Ludwig dem Kind die ostfränkische Linie der Karolinger erlosch.

Zur Einführung empfohlene Literatur:

Matthias Becher, Karl der Grosse, 2. Auflage München 2000.

Pierre Riché, Die Karolinger. Eine Familie formt Europa, Stuttgart 1987.

Rudolf Schieffer, Die Karolinger (Urban-Taschenbücher 411), 3. Auflage Stuttgart/Berlin/Köln 2000.

014250		
LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
2-Fach-BA	Modul	B2-II / 3-II; Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A2 / B1/3/5

**Einführung in die deutsche Barockschrift anhand von Originaldokumenten
Skandal im Kloster!**

**Introduction into German Baroque writings with original documents
Scandal in the Monastery!**

(Anmeldung erforderlich; max. 15 Teilnehmer!)

GS/BÜ 2: Blockveranstaltung: 27. – 30. 03. 2006-01-11 **Prieur-Pohl**
(10:00 – 18 Uhr)

Skandal im Kloster!

Aufregung im Marienkloster in Lemgo: Der lippische Landesherr versucht, seine Mätresse im Kloster unterzubringen – und das gegen die seit alters verbrieften Privilegien des Klosters. Die Nonnen leisten erbitterten Widerstand, aber ...Die Affäre zieht sich jahrelang hin, viel Papier wird beschrieben, und am Ende kommt alles ganz anders.

Die Lektüre der Texte gibt einen ungewöhnlichen Einblick in das Klosterleben vor 300 Jahren. Gleichzeitig wird anhand der Originaldokumente eine Einführung in die deutsche Barockschrift gegeben und der sichere Umgang mit handschriftlichen Dokumenten vermittelt.

Der Kurs findet als Blockveranstaltung im Staats- und Personenstandsarchiv Detmold vom 27. – 30. März statt. Beginn 10 Uhr s.t., Teilnehmerzahl auf 15 Studierende begrenzt.

Anmeldungen: jutta.prieur-pohl@lav.nrw.de.

014255		
LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
2-Fach-BA	Modul	B2-II / 3-II; Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A2 / B1/3/5

**Pilger und Pilgerfahrt im Mittelalter
Pilgrims and Pilgrimage in the Middle Ages**

(Anmeldung erforderlich; max. 30 Teilnehmer!)

GS/BÜ 2: Mo 11 – 13 E 0.143 **Weisbrod**

Sehen und Berühren – dem Heiligen nahe zu sein, das war spätestens seit dem Aufstieg des Christentums zur Staatsreligion im 4. Jh. n. Chr. das Ziel frommer Pilger. Ausgehend von dem Wunsch, die Stätten aufzusuchen, *ubi steterunt pedes eius*, sollen die Motive der Wallfahrer betrachtet werden, die sie dazu veranlassten, eine meist langwierige und durchaus gefährliche Reise auf sich zu nehmen.

War das Wallfahren im Frühen Mittelalter noch eine seltene Erscheinung, so erlebte es im 11. und 12. Jahrhundert einen Aufschwung. Ziele wie Jerusalem, Rom und Santiago de Compostela zogen immer mehr Pilger an, deren Einfluss auf die Wirtschaft und somit auf die Entstehung urbaner Zentren nicht unterschätzt werden darf. Die Benutzung bestimmter Routen, wie der *via Francigena*, ist nicht nur anhand der entstandenen Siedlungen an Pilgerstraßen zu erkennen, sondern schlägt sich ebenso in Itineraren und Pilgerberichten, wie der Beschreibung des isländischen Abtes Nikulas von Munkathvera (um 1154) oder dem bekannten Führer nach Santiago de Compostela, dem *Liber S. Jacobi*, nieder.

In der Veranstaltung soll vor allem die Entwicklung der Wallfahrt im Mittelalter beleuchtet werden; wobei die *peregrinatio maior*, die Reliquientranslationen und der vorwiegend spätmittelalterliche Ablassverkauf besondere Berücksichtigung finden werden.

Anmeldung per E-mail unter Angela.Weisbrod@gmx.de.

014260		
LHRG	Modul	B3-II/III
GymGes	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
2-Fach-BA	Modul	B2-II / 3-II; Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A2 / B1/3/5

Konzeption und Gestaltung einer historischen Ausstellung am Beispiel "Canossa"
Conception and Design of a historical Exhibition: the Example „Canossa“

GS/BÜ 2: Do 16 – 18 Museum in der Kaiserpfalz **Wemhoff**

Im Rahmen des Seminars wird an ausgewählten Beispielen erarbeitet, wie historische Themen in einer Ausstellung so aufgearbeitet werden können, dass historische Sachverhalte und neue Forschungsergebnisse von einem großen Publikum aufgenommen werden können. Im Mittelpunkt steht dabei die Exponatauswahl, die Exponatplatzierung und die Inszenierung. Auch die unterschiedliche Aussagefähigkeit von Urkunden, kunsthistorischen Objekten und archäologischen Funden wird thematisiert. Grundkenntnisse über das 11. Jahrhundert und das Ereignis von Canossa werden vorausgesetzt.

014265		
LHRG	Modul	B2-V / 3-II/III
GymGes	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
2-Fach-BA	Modul	B2-III / 3-III; Optionalbereich: Modul A / C; Studium generale
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A3 / B5/6

Quellen zur Geschichte Kaiser Karls V.
Sources concerning the history of Charles V.
(Beginn: 12.04. 2006)

GS/BÜ 2: Mi 18:00 – 20:00 E 2.321 **Göttmann**

Karl V., „in dessen Reich die Sonne nicht unterging“, ist eine der prägendsten Gestalten in der Umbruchphase vom Mittelalter zur Neuzeit. Anhand der Lektüre ausgewählter Quellen soll Zugang zu seiner Politik und zu seiner Gedankenwelt gesucht werden.

Literatur:

Kohler, Alfred: Karl V. 1500-1558. Eine Biographie. München 1999.

Kohler, Alfred (Hg.): Quellen zur Geschichte Karls V. (Ausgewählte Quellen z. dt. Gesch. d. Neuzeit 15). Darmstadt 1990.

Rabe, Horst (Hg.): Die politische Korrespondenz Kaiser Karls V. Findlisten und Register. 20 Bde. Konstanz 1999.

Schulin, Ernst: Kaiser Karl V. Geschichte eines übergroßen Wirkungsbereiches. Stuttgart 1999.

014270		
LHRG	Modul	B2-V / 3-II/III
GymGes	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
2-Fach-BA	Modul	B2-III / 3-III; Optionalbereich: Modul A / C; Studium generale
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A3 / B5/6

**Was ist Kulturgeschichte?
What is cultural History?
(Beginn: 11.04. 2006)**

GS/BÜ 2: Di 14 – 16 C 3.212 **Menne**

„Kultur“ ist das Schlüssel- und bisweilen auch Zauberwort für die aktuellen geisteswissenschaftlichen Grundsatzdebatten. Dabei ist die Kulturgeschichte keine neue Erfindung; vielmehr fristete sie lange ein Schattendasein, um nun seit etwa 20 Jahren eine veritable Renaissance zu erleben. Durch die Kulturgeschichte öffnen sich die Geschichtswissenschaften zunehmend den Nachbardisziplinen wie etwa der Ethnologie, Literaturwissenschaft oder Philosophie. Weiterhin wird die „klassische“ Ereignisgeschichte um neue Gegenstandsbereiche erweitert: etwa der Geschichte der menschlichen Emotionen, Mentalitäten, Machtverhältnisse. Letztlich bewirkt der „Cultural Turn“ auch eine methodisch-theoretische Grundsatzdebatte innerhalb der Geschichtswissenschaften, die die Frage nach der Legitimation historischen Arbeitens immer wieder neu stellt.

Im Seminar sollen zunächst die unterschiedlichen Facetten der Kulturgeschichte erarbeitet werden. Anschließend sollen an ausgewählten konkreten Beispielen kulturhistorische Methoden angewendet werden.

Zur Einführung empfohlene Literatur:

Daniel, Ute: Kompendium Kulturgeschichte. Theorien, Praxis, Schlüsselwörter, Frankfurt am Main 2001.

Burke, Peter: Was ist Kulturgeschichte?, Frankfurt am Main 2005.

014280		
LHRG	Modul	B2-V / B3-II/III
GymGes	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III
2-Fach-BA	Modul	B2-III / 3-III
BA-Hist.	Modul	B3-III / 4-I/II / 5-I/III
LSI/II;M	G/H	A4 / C1/2

**Online-Recherche für Historiker
Online-Research for Historians
(Beginn: 05.04. 2006)**

(Anmeldung erforderlich; max. 40 Teilnehmer!)

GS/BÜ 2: Mi 16 – 18 N 2.216 **Grüttner**

Nur wenige Studenten gehen bei der Recherche nach Literatur für Referats- oder Hausarbeitsthemen über den Katalog der Universitätsbibliothek hinaus. Die Hinzunahme des Internets beschränkt sich meist auf das Sichten der Treffer bei Google und Wikipedia. Dabei gibt es vielfältige Möglichkeiten, sich online fachwissenschaftlich zu informieren. Verbundkataloge, E-Zeitschriften oder Portale führen zur Sekundärliteratur und zu den Quellen, nicht selten sind die entsprechenden Themen professionell didaktisch aufbereitet.

In diesem Seminar sollen verschiedene Möglichkeiten der Unterstützung des Geschichtsstudiums durch e-learning vorgestellt und eingeübt werden. Neben der kritischen Reflexion über den Einsatz „Neuer Medien“ im Geschichtsstudium sollen ausgehend von konkreten Aufgabenstellungen gemeinsam effiziente Suchstrategien entwickelt und angewendet werden. Da nur eine begrenzte Anzahl an PC-Arbeitsplätzen zur Verfügung steht, ist eine Anmeldung erforderlich. Eine regelmäßige mündliche und schriftliche Beteiligung wird als selbstverständlich vorausgesetzt.

Einführende Literatur: Epple, Angelika/ Haber, Peter (Hg.): Vom Nutzen und Nachteil des Internet für die historische Erkenntnis. Version 1.0, Zürich 2005; Lehmann, Kai (Hg.): Die Google-Gesellschaft. Vom digitalen Wandel des Wissens, Bielefeld 2005; sowie der Blog von Jan Hodel über „Historische Online Kompetenz“ <<http://hodel-histnet.blogspot.com>>.

Anmeldung unter gunnar.gruettner@zitmail.uni-paderborn.de .

014290		
LHRG	Modul	B2-V / 3-II/III
GymGes	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
2-Fach-BA	Modul	B2-III; B3-III
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
LSI/II;M	G/H	A4 / B1

**Der Amerikanische Bürgerkrieg 1861-1865
The American Civil War 1861-1865**

GS/BÜ 2: Mo 14 - 16 E 1.143 **Pöppinghege**

Der Amerikanische Bürgerkrieg gilt als einer der ersten „modernen“ Kriege auf dem Weg zum „totalen“ Krieg. Gleichzeitig ist er für das amerikanische Selbstverständnis eines der tiefgreifendsten traumatischen Erlebnisse in der Geschichte des Landes gewesen. Das Seminar befasst sich mit den Ursachen, dem Verlauf und den Folgen politischer, sozialer und wirtschaftlicher Art für die USA.

Da ausschließlich mit englischsprachigen Quellen gearbeitet wird, werden von den Studierenden profunde Englischkenntnisse verlangt, die zu Beginn des Seminars in Form eines Eingangstests überprüft werden.

Interessierte Studierende sollten sich möglichst frühzeitig im entsprechenden Mailverteiler dieser Veranstaltung eintragen: <http://www-fakkw.upb.de/rb/mailverteiler.php>.

Einführende Literatur:

Giampiero CAROCCI: Kurze Geschichte des amerikanischen Bürgerkriegs, Berlin 1997.

Markus JUNKELMANN: Der amerikanische Bürgerkrieg 1860-1865, München 1992.

Hans H. NOLTE [Hrsg.]: Geschichte der USA I. Von der Entstehung bis zum Ausgang des 19. Jahrhunderts, Schwalbach 2005.

014300		
LHRG	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes	Modul	A1-II/III / 2-I / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
2-Fach-BA	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III; Studium generale
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / 7-I/III / 8-I/II/III / A6-III / 7-I/II / 9-I/II
LSI/II;M	H	A1/3/5 / B2 / C1

**Die Krise des römischen Reiches im 3. Jh. n. Chr.
Rome during the Third Century A.D. – The Age of Crisis
(Beginn: 07.04. 2006)**

(Teilnehmerbegrenzung – Anmeldung erforderlich!)

HS/EÜ 2 Fr 11 – 13 E 2.321 [Link](#)

Im 3. Jahrhundert erlebte der römische Prinzipat eine wirtschaftliche, militärische, gesellschaftliche und Legitimationskrise bislang ungekannten Ausmaßes – eine Krise, in der er Schritt für Schritt unterging, um in Gestalt des Dominats neu zu entstehen. Das Seminar spürt den Wurzeln der Krise, vor allem aber den inneren Verflechtungen der einzelnen Aspekte und den treibenden Kräften der Epoche nach. Die Anmeldung zum Seminar erfolgt am „Schwarzen Brett“ der Alten Geschichte und ist von der Übernahme einer Seminarbewerbungsarbeit abhängig (nähere Information am Brett). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

014310		
LHRG	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes	Modul	A1-II/III / 2-I / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
2-Fach-BA	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III; Studium generale
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / 7-I/III / 8-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
LSI/II;M	H	A1/3/5 / B2 / C1

**Sparta II
(Beginn: 10.04. 2006)
(Anmeldung erforderlich!)**

HS/OS 2 Mo 16 – 18 E 2.321 [Link](#)

Das Seminar bietet eine Fortsetzung des Hauptseminars „Sparta I“ vom Wintersemester 2005/06. Die Anmeldung erfolgt am „Schwarzen Brett“ der Alten Geschichte und ist den Teilnehmern des Hauptseminars „Sparta I“ vorbehalten.

014320		
LHRG	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
2-Fach-BA	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 4-I / 5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / 7-I/III / 8-I/II/III / A6-III / 7-I/II / 9-I/II
LSI/II;M	H	A2 / B1/4

Kulturkontakte zwischen Orient und Okzident – Spanien im Zeitalter der Restauration
Cultural contacts between the orient and the occident – Spain during the age of the Reconquest
(Beginn: 05.04. 2006

(Anmeldung erforderlich; max. 20 Teilnehmer!)

HS/E 2 Mi 14 – 16 E 2.145 **Englisch**

Die Exkursion, welche Teil eines Hauptseminars ist, welches im Sommersemester 2006 stattfinden wird, steht unter dem Titel "Kulturkontakte zwischen Orient und Okzident - Spanien im Zeitalter der Reconquista". Ziel der Exkursion soll es sein, die Aspekte der kulturellen Begegnung von Islam und Christentum im Mittelalter zu beleuchten, die sich im Bereich der Wissenschaften und der Religion, des Alltagslebens und der Kunst manifestierten. Im Mittelpunkt stehen dabei nicht nur die Reste der maurischen Kultur, welche in Spanien seit dem 7. Jh. bis zum Untergang des Königreiches Granada 1492 lebendig war, sondern auch die Einflüsse, die seit der christlichen Rückeroberung Spaniens, besonders nach der Eroberung der "alten" Königsstadt Toledo 1085, in dieser Region wirksam wurden.

Die wichtigsten Ziele der Exkursion werden neben Cadiz, Málaga, Ronda, Jerez de la Frontera und Gibraltar vor allem die Städte Sevilla, Córdoba, Granada, Úbeda, Madrid, Toledo (allesamt UNESCO-Weltkulturerbe!!!) sein.

Die Exkursion nach Andalusien findet vom 24.05. bis zum 05.06 2006 statt.

Anmeldung per Email, Telefon oder persönlich in den Büros von N 2.341 und N 2.335. Vorbesprechung am 18.01. 2006 um 13.00 Uhr in E 2.316.

014330		
LHRG	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
2-Fach-BA	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / 7-I/III / 8-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
LSI/II;M	H	A2 / B1/4

Frauen und Macht im Mittelalter
Women and Power in the Middle Ages
(Beginn: 10.04. 2006)

(Anmeldung erforderlich; max. 25 Teilnehmer!)

HS/OS 2: Mo 16 – 18 E 2.145 **Englisch**

Die Auseinandersetzung mit der Rolle der Frau im Mittelalter gehört als zentrales Element der Gender-History mittlerweile zu den Standardbereichen der Mediävistik. Jedoch fällt auf, dass der Fokus hierbei stets auf bestimmte Komponenten weiblicher Lebensgestaltung konzentriert ist: Es sind die heiligen Frauen, die beten und dienen, es sind die Königsgattinnen, die Thronfolger gebären oder das Gros von namenlosen und intendiert „machtlosen“ Frauen, deren Leben zwischen Muntgewalt und Arbeitstrott verrinnt. Neben diesen zeigen die Quellen aber auch weitere Möglichkeiten weiblicher Lebensgestaltung. Es finden sich, z. B. in der Völkerwanderungszeit, Frauen, die machtvoll, klug oder grausam, aber in der Regel erfolgreich Politik gestalten. Wir finden mittelalterliche Fürstinnen, die ihre Güter verwalten, Herrscherinnen, die ebenso weitsichtig wie ausgewogen ihr Amt ausüben, und dafür von den Chronisten aufs übelste diffamiert werden. Und es existieren eine Reihe von Überresten, die darauf schließen lassen, dass das Bild der weiblichen Lebensgestaltung im Mittelalter um mindestens eine Facette erweitert werden muss.

Ziel des Seminars wird es sein, sowohl die konventionellen als auch die hiervon abweichenden Formen weiblicher Lebenswelt im Mittelalter zu beleuchten und damit zur Relativierung diesbezüglicher Stereotypen zu gelangen.

Einführende Literatur:

Hans-Werner Goetz, Frauen im frühen Mittelalter. Frauenbild und Frauenleben im Frankenreich, Köln/Weimar Wien 1991.

014340		
LHRG	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
GymGes	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
2-Fach-BA	Modul	A1-I/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / / 5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / 7-I/III / 8-I/II/III / A6-III / 7-I/II / 9-I/II
LSI/II;M	H	A2 / B1/4

**Der Aufstieg der Karolinger – Von Karl Martell (714)
bis zur Königserhebung Pippins des Jüngeren (751)
The ascent of the Carolingians (714 – 751)
(Beginn: 10.04. 2006)**

HS/EÜ 2: Di 11 – 13 C 3.203 **Jarnut**

In diesem Seminar wird mit dem Zeitraum von 714 bis 715 die letzte Phase des Aufstiegs der karolingischen Hausmeier zum fränkischen Königtum in den Blick genommen. Im Zentrum steht dabei zunächst Karl Martell, der während seiner langen Amtszeit als Hausmeier (714 – 741) durch die Zusammenfassung der fränkischen Kongebiete Austrien, Neustrien und Burgund zum einen die Voraussetzungen für die Expansion des Frankenreichs in der 2. Hälfte des 8. Jahrhunderts geschaffen hatte, zum anderen aber auch die Machtposition seiner Familie erheblich ausbauen und festigen konnte. Seinem Sohn und Nachfolger Pippin dem Jüngeren gelang es auf dieser Grundlage und mit päpstlicher Unterstützung die Absetzung des letzten Merowinger Königs, Chilerich zu erreichen und sich selbst zum König erheben zu lassen. Fränkische Hausmeier freilich gab es fortan nicht mehr – die Karolinger Herrscher verzichteten auf die Wiederbesetzung dieses Amtes...

Literatur:

Schieffer, Rudolf: Die Karolinger, Stuttgart/Berlin/Köln [akt. Aufl.]

Jarnut, Jörg / Nonn, Ulrich / Richter, Michael (Hgg.): Karl Martell in seiner Zeit (Francia Bd. 37), Sigmaringen 1994.

Becher, Matthias / Jarnut, Jörg (Hgg.): Die Dynastiewechsel von 751. Vorgeschicht, Legitimationsstrategien und Erinnerungen, Münster 2004.

Schneider, Reinhard: Das Frankenreich (OGG 5), München ⁴2001.

Riché, Pierre: Die Karolinger. Eine Familie formt Europa, München ³1995.

014350		
LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
2-Fach-BA	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III; Studium generale
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / 7-I/III / 8-I/II/III / A6-III / 7-I/II / 9-I/II
LSI/II;M	H	A3 / B1/2

**Absolutismus. Politik – Struktur – Theorie
Absolutism. Politics – Structures – Theories**

HS/EÜ 2: Di 16 – 18 N 1.101 **Göttmann**

Der Absolutismus ist eines der zentralen Themen der frühneuzeitlichen Geschichte Europas. Das absolutistische Herrschaftssystem gilt - zu recht? - als der Prototyp frühmoderner Staatlichkeit. Im

Hauptseminar sollen - möglichst europäisch vergleichend - die staatsrechtlichen Grundlagen und die verfassungsrechtlichen Strukturen absolutistischer Staatsformen untersucht werden. Des Weiteren werden Fragen typischer Erscheinungsformen des Absolutismus wie höfische Repräsentanz, Residenzenbildung, Kabinettsregierung, stehendes Heer und "kleiner Krieg" zu behandeln sein. Auf dem Felde der Politik wird nach der Rolle dynastischer Interessen, nach der Ausbildung einer europäischen Gleichgewichtspolitik, der Schaffung des zentralen Verwaltungsstaats und nach einer merkantilistischen Wirtschaftspolitik zu fragen sein.

Literatur:

Asch, Ronald G./ Duchhardt, Heinz (Hg.): Der Absolutismus – ein Mythos? Strukturwandel monarchischer Herrschaft in West- und Mitteleuropa (ca. 1500-1700). Köln 1996.

Barudio, Günter: Das Zeitalter des Absolutismus und der Aufklärung, 1648 - 1779 (Fischer Weltgeschichte 25). Frankfurt 1981.

Duchhardt, Heinz: Das Zeitalter des Absolutismus. (Oldenbourg Grundriß d. Gesch. 11). 3., überarb. Aufl. München 1998.

Kunisch, Johannes: Absolutismus. Europäische Geschichte vom Westfälischen Frieden bis zur Krise des Ancien Régime (UTB 1426). 2., überarb. Aufl. Göttingen 1999.

014360		
LHRG	Modul	A1-I
GymGes	Modul	A1-I
2-Fach-BA	Modul	ohne Zuordnung
BA-Hist.	Modul	A4-III
MA-Hist.	Modul	A9-III
LSI/II;M	H	A4 / D1/2

Straßennamen und Geschichtskultur in Deutschland
Street names and historical culture in Germany

HS/EÜ 2:

Mi 9 – 11

05.04. 2006

H3

Pöppinghege

ab dem 12.04. 2006 immer

P 1.102

Betrachtet man Straßennamen mit historischem Bezug als Substrate der kollektiven Erinnerung und gleichsam identitätsstiftende Botschaften an die Nachwelt, dann kommt ihnen eine zentrale Rolle als Sinnstiftungsmedium im nationalen Erinnerungsdiskurs zu. Doch anders als Denkmäler oder die tatsächlichen Orte historischer Geschehnisse sind Straßennamen nur selten mit der Topographie verbunden. Ihre Benennung ist ein verwaltungstechnischer Akt, dem jedoch in der Regel Überlegungen über den kollektiven Erinnerungswert z.B. einer historischen Persönlichkeit vorangehen. Somit besitzen Straßennamen die Qualität eines bewussten ehrenden Gedenkens. Mit Hilfe eines Kanons von häufig gewählten Namengebern für Straßen in Deutschland ließe sich – einen vollständigen Überblick vorausgesetzt – so etwas wie das „asphaltierte“ kollektive Gedächtnis der Deutschen identifizieren. Die Benennung von Straßen ist in der Vergangenheit wiederholt zum Anlass genommen worden, um lokalgeschichtliches Interesse zu wecken und beispielsweise Schülerprojekte zu initiieren. In dieser Hinsicht kommt die Beschäftigung mit ihnen einer didaktischen Aufgabe gleich, die über einen engeren Didaktikbegriff hinausgeht und die Geschichtskultur der Gesellschaft mit einzubeziehen hat. Im Seminar werden verschiedene Forschungsansätze und Theorieangebote diskutiert, um schließlich ihre Umsetzbarkeit im schulischen Alltag zu prüfen.

Interessierte Studierende sollten sich möglichst frühzeitig im entsprechenden Mailverteiler dieser Veranstaltung anmelden: <http://www-fakkw.upb.de/rb/mailverteiler.php>

Einführende Literatur:

Bering, Dietz: Grundlegung kulturwissenschaftlicher Studien über Straßennamen: Der Projektentwurf von 1989, in: Jürgen Eichhoff/Wilfried Seibicke/Michael Wolffsohn [Hrsg.]: Name und Gesellschaft. Soziale und historische Aspekte der Namengebung und Namenentwicklung, Mannheim et.al. 2001, S. 270-281.

Pöppinghege, Rainer: Geschichte mit Füßen getreten: Straßennamen und Gedächtniskultur in Deutschland (= Paderborner Universitätsreden Nr. 94) Paderborn 2005.

014370		
LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
GymGes	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
2-Fach-BA	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
BA-Hist.	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
MA-Hist.	Modul	B6-I/II/III / 7-I/III / 8-I/II/III / A6-III / 7-I/II / 9-I/II
LSI/II;M	H	A4 / B1/2

Kindheit und Jugend im 20. Jahrhundert
Childhood and Youth in 20th Century History
 (Anmeldung erforderlich!)

HS/EÜ 2: Blockveranstaltung: 21. – 22. 04. u. 19. – 20. 05. 2006
 (9 – 17 Uhr)

Stambolis

„In der Diskussion um (Kindheits- und) Jugendfragen vergewissern sich Gesellschaften ... der Probleme ihrer eigenen Zukunft, des Fortbestandes ihrer eigenen Werte und Verhaltensweisen, ihrer Hoffnungen und Wünsche.“ (Dowe 1986, S. IX f.) Das 20. Jahrhundert ist bezeichnenderweise auch „das Jahrhundert des Kindes“ (Ellen Key) genannt worden, ein Jahrhundert, in dem sich die Sozialisationsbedingungen von Kindern und Jugendlichen erheblich veränderten und in dem Kindern und Jugendlichen sozial, politisch und gesellschaftlich große Aufmerksamkeit zuteil wurde. Die Generationengeschichte des 20. Jahrhunderts ist zudem von tief greifenden Umbrüchen und Zäsuren gekennzeichnet. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung soll angesichts der notwendigen Beschränkung innerhalb des weiten Themenfeldes auf der Beschäftigung mit Kindern des Zweiten Weltkriegs liegen, die im Mittelpunkt aktueller Forschungen stehen. Zu ihren Erfahrungen rechnen Bombenangriffe, Ausbombung, Kinderlandverschickung, Evakuierung, Flucht, Vertreibung, Hunger, Armut, mangelnde Versorgung, Abwesenheit der Väter, Trennungen von Müttern und Geschwistern, Verlust von Angehörigen. Zu ihren lebensgeschichtlichen Erinnerungen gehören auch heute noch oder wieder HJ- und BDM-Erfahrungen.

Anmeldung per E-mail unter stambolis@geschichte.uni-siegen.de. Der Raum wird noch bekannt gegeben.

Literaturauswahl:

Dahlmann, D. (Hg.), Kinder und Jugendliche in Krieg und Revolution. Vom Dreißigjährigen Krieg bis zu den Kindersoldaten Afrikas, Paderborn u.a. 2000.

Domansky, E., Jong, J. de, Der lange Schatten des Krieges. Deutsche Lebensgeschichten nach 1945, Münster 2000.

Dowe, D.(Hg.), Jugendprotest und Generationenkonflikt in Europa im 20. Jahrhundert. Deutschland, England, Frankreich und Italien im Vergleich, Düsseldorf 1986.

Heinl, P., Maikäfer flieg ..., dein Vater ist im Krieg ... Seelische Wunden aus der Kriegskindheit, München 2001.

<http://www.kriegskinderkongress2005.de/> (ausführliche Literaturliste pdf)

Jamin, M., Kerner, F., Maikäfer flieg ... Kindheitserfahrungen 1940 - 1960, Essen 2001.

Kater, M. H., Hitlerjugend, Darmstadt 2005.

Kersting, F.W., Jugend zwischen Hitler- und Nachkriegsdeutschland, Paderborn 1995.

Lorenz, H., Kriegskinder. Das Schicksal einer Generation, Berlin 2005.

Radebold, H., Abwesende Väter. Folgen der Kriegskindheit in Psychoanalysen, Göttingen 2002.

Robert, U., Starke Frauen – ferne Väter, Töchter reflektieren ihre Kindheit im Nationalsozialismus und in der Nachkriegszeit, Frankfurt 1994.

Von einem, der mitgemacht hat. Eine Jugend unter Hitler, DVD Westfälisches Landesmedienzentrum, Münster 2005.

014380		
LHRG	Modul	ohne Zuordnung
GymGes	Modul	A2-V
2-Fach-BA	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	A4-II; Optionalbereich: Studium generale
MA-Hist.	Modul	8-III/IV
LSI/II;M	H	ohne Zuordnung

**Examens- und Doktorandenkolloquium:
Historisches Kulturmanagement
Colloquium for advanced and post-graduate students
(Anmeldung erforderlich!)**

K 2: nach Absprache

Link

Bitte persönliche Anmeldung beim Veranstaltungsleiter!

014390		
LHRG	Modul	ohne Zuordnung
GymGes	Modul	A2-V
2-Fach-BA	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	A4-II; Optionalbereich: Studium generale
MA-Hist.	Modul	A6-I/II / 7-III / 8-III/IV
LSI/II;M	H	ohne Zuordnung

**Kolloquium für Doktoranden und Staatsexamenskandidaten
Colloquium for advanced and post-graduate students
(Beginn 11.04.2006)**

(Voranmeldung beim Veranstalter erbeten.)

K/OS 2: Di 18-20 (14-tägig) N 1.101 **Göttmann**

Die Veranstaltung dient dazu, eigene Forschungsvorhaben und Prüfungsthemen vorzustellen und mit den Teilnehmern zu diskutieren. Darüber hinaus sollen Fragen einer effizienten Prüfungsvorbereitung besprochen werden, und zwar von der sinnvollen Themenwahl bis zum Verhalten in der mündlichen und schriftlichen Prüfungssituation.

Einführende Literatur:

Dietze, Lutz: Mündlich ausgezeichnet. Informationen, Tipps und Übungen für ein optimales Examen. Berlin 2000 /Darmstadt 2000.

014400		
LHRG	Modul	A1-IV
GymGes	Modul	A1-IV
LSI/II;M	G/H	D1

**Schulpraktische Übungen für Lehramtskandidaten
Practical training of candidates for teaching profession
(Anmeldung erforderlich; max. 12 Teilnehmer!)**

P 2: nach Ankündigung

Gringard/Kolle

014410		
LHRG	Modul	ohne Zuordnung
GymGes	Modul	ohne Zuordnung
2-Fach-BA	Modul	Optionalbereich: Modul B
BA-Hist.	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
MA-Hist.	Modul	Optionalbereich: Studium generale
LSI/II;M	H	ohne Zuordnung

Einführung in die Berufsfelder des Historikers: Das Museumswesen
Introduction into Historian´s Fields of Profession: Museums
 (Anmeldung erforderlich – max. 15 Teilnehmer!)

Ü 3: Mo 9 – 12 **N.N.**
 Einführungsveranstaltung: 3. April 2006, 14.30 Uhr s.t., E 2.321

Sinnvoll ist, sich bereits während des Studiums kundig zu machen, welche beruflichen Praxisfelder sich für Historiker anbieten. Nach einer einführenden Sitzung zu Semesterbeginn, deren Termin per Anschlag bekannt gegeben wird, finden alle weiteren Sitzungen in Museen der Region statt. Sie bieten einen guten praxisnahen Einblick in Aufgaben und Arbeitsweisen des Museumswesens.

014420		
LHRG	Modul	ohne Zuordnung
GymGes	Modul	ohne Zuordnung
2-Fach-BA	Modul	ohne Zuordnung
BA-Hist.	Modul	ohne Zuordnung
MA-Hist.	Modul	ohne Zuordnung
LSI/II;M	H	ohne Zuordnung

Tagesexkursion nach Münster: Stadtführung Münster im Nationalsozialismus + Ausstellungsbesuch
Villa ten Hompel
Excursion to Muenster: Historical tour + exhibition Villa ten Hompel
 (Anmeldung erforderlich!)

E: Mi 07. 06. 2006 **Pöppinghege**
 (10 – 16 Uhr)

Im Rahmen der Exkursion wird der Geschichtsort "Villa ten Hompel" und die dortige neue Dauerausstellung "Geschichte als Auftrag" besucht. Diese thematisiert die Wiedergutmachung für Opfer des NS-Regimes durch die Behörden. <http://www.muenster.de/stadt/villa-ten-hompel/>

Vormittags besteht die Möglichkeit, an einer themengebundenen Stadtführung „Münster im Nationalsozialismus“ teilzunehmen.

In Münster trifft sich die Gruppe um 10:15 Uhr am Hauptportal des Doms. Die Teilnehmer reisen selbstständig nach Münster an (z.B. mit Semesterticket 08:20 ab PB Hauptbahnhof). Offizielles Ende der Exkursion wird ca. 15:30 Uhr sein.

Die Veranstaltung ist für Hörer aller Fachbereiche geöffnet.

Anmeldung in der am Schwarzen Brett ausgehängten Liste.